

Das Web-Portal I

Projektierung Realisierung Plazierung

Lehrveranstaltung an der HBI

SS 2001

Claus Wagner

Usability Teil 3

Die Navigation

**Anarchie
oder
Führung des Users?**

Usability Teil 3

Zwei scheinbar gegensätzliche philosophische Grundsätze:

1. Der User entscheidet im WWW was er sucht und wie er es verwenden will...
2. Informationen müssen so vorbereitet werden, dass der User schnell an die Informationen kommt, so wie es der Anbieter für Richtig hält...

Usability Teil 3

Erster Ansatz

Ausgehend von der Grundidee des World Wide Web, handelt es sich um eine Möglichkeit Wissen unabhängig vom Standort von jedem Platz der Welt abzurufen und einzusehen, um es dann weiter zu verarbeiten.

Usability Teil 3

Zielgruppe

Im theoretischen Ansatz der zur Verfügungstellung von Informationen handelte es sich bei der Zielgruppe um Wissenschaftler und akademische Angestellte.

Usability Teil 3

Erläuterung

Durch den steten Zuwachs an kommerziellen Web-Darstellungen und die Steigerung privater Nutzer des World Wide Webs, kommt es mehr und mehr zu einem Kampf um jeden einzelnen User.

Grundlegend veränderte Ausgangssituation:

1. Bei den Anbietern und
2. bei den Konsumenten

Usability Teil 3

Dies begründet sich vor allem durch:

- hohe Investitionskosten für Internet-Präsentationen
- Anforderungen und Erfindung der New-Economy
- und die Nutzung des WWW für nicht wissenschaftliche Arbeiten.

Usability Teil 3

Eine Führung des Users ist unerlässlich, da...

- Online Zeiten teuer sind.
- die Angebote zu unterschiedlich sind.
- User unterschiedliche Technik- und Web-Affinitäten aufweisen.
- Unternehmen eindeutige Ziele mit dem WWW verfolgen.

Usability Teil 3

Die Führung des Users geschieht vor allem durch...

- ... eine übersichtliche Navigation
- ... eine ansprechende Sprache
- ... eine attraktive Gestaltung der Site
- ... permanente Hilfestellung

Usability Teil 3

Die übersichtliche Navigation

Die Herangehensweise

Usability Teil 3

Vorarbeiten

Die Konzeption der Site muss abgeschlossen sein. Sie ist die Grundlage für das Aussehen und die Funktion der Navigation.

Usability Teil 3

Navigation Definition

Eine Navigation ist die Führung des Users über Rubriken, Schlagworte und ähnliches zu seinem anvisierten Ziel. Daher ist die Navigation ein sprachliches Mittel und muss mit der ihr gebührenden Sorgfalt behandelt werden.

Häufigster Fehler: Dem Content wird mehr Sorgfalt entgegen gebracht als der Navigation. Daher bleibt viel Inhalt vom User unerkannt!

Usability Teil 3

Sprache

Wie für den gesamten Auftritt, muss auch für die Navigation grundlegend die benutzte Sprache festgelegt werden.

Wird für die gesamte Präsenz Deutsch als Sprache gewählt, so muss auch die Navigation dieser Massgabe entsprechen.

Usability Teil 3

Sprache

Die gewählten Worte für die Navigation sollten allgemein gebräuchlich sein oder zumindest in der gebrauchten Form einen „verkehrswert“ besitzen.

So sind Schlagworte wie Community nicht deutsch, aber im allgemeinen Wortschatz gebräuchlich (ebenfalls E-Mail ...)

Usability Teil 3

Sprache

Bei der Navigations Denomination ist auf den Verkehrswert der Worte in Suchmaschinen zu achten. So sind Worte, die in Suchmaschinen gebraucht werden bei Usern als gebräuchlich anzunehmen. Ebenfalls berücksichtigen Suchmaschinen auch die Benennung von Navigationen in ihren Algorithmen.

Usability Teil 3

Positionierung

Eine Navigation ist ein fester Bestandteil einer Web-Site und muss somit immer an der gleichen Stelle der Seite positioniert sein.

Usability Teil 3

Positionierung

Wie aus den GUI Grundlagen gelernt, ist es anzuraten Navigationen am linken Bildschirmrand zu platzieren. (Gewohnheit der User durch andere Angebote!)

Feste, sich nicht ändernde Navigationen können auch im oberen Bereich der Site angesiedelt werden.

ACHTUNG: Eine Navigation, die sich am oberen Bildschirmrand befindet kann nicht nach belieben erweitert werden. -> Platzbeschränkung!

Usability Teil 3

Information Wrapping (Informations-Sammlung)

Die Navigation ist kein lineares Inhaltsverzeichnis.

Vielmehr muss sie innerhalb von Sekundenbruchteilen für Transparenz und Neugierde zugleich sorgen. Bei einer durchschnittlichen Verweildauer von 12 Sek. pro Side, entfallen 4 bis 6 Sekunden auf die Navigation. (Sichtbarer Bereich von 800 x 600 Pixeln)

Usability Teil 3

Information Wrapping!

Navigationen, die linear den Inhalt der Site widerspiegeln benötigen mehr als den sichtbaren Bereich des Browsers.

Das Auge des Users kann also Inhaltspunkte, die versteckt im unteren Bereich der Seite liegen nicht entdecken und somit nicht nutzen.

Usability Teil 3

Information Wrapping!

Sämtliche Inhalte, die navigierbar gemacht werden sollen, müssen demnach gesammelt und rubriziert werden.

Im Durchschnitt erfaßt das menschliche Auge fünf bis sechs Worte. Mehr kann es zugleich nicht erfassen und merken.

Usability Teil 3

Information Wrapping!

Links wie Impressum, AGB, Datenschutz Hinweise oder „Das Unternehmen“ nach Möglichkeit aus der monotonen Navigation zur Entlastung herausnehmen.

Diese Punkte eignen sich für eine eigene statische Verlinkung.

Usability Teil 3

Regeln

1. Informations Wrapping (Rubrizierung)
max. 5 bis 6 Punkte
max. Länge der benutzten Worte 16 Zeichen
2. Eindeutige Benennung (gebräuchliche dt. Worte)
3. Platzierung an gewohnten Stellen
4. Monotones Verhalten der Punkte
auch für Inhalte aufklappender Menüpunkte

Usability Teil 3

Regeln

5. Dauerhaft beständige Rubrikpunkte wählen
Navigationen sollten nicht geändert werden.
6. Keine Kunstworte für die Navigation
7. Highlight-Systeme ersetzen Standort-Indikatoren
8. Keine Symbole, Fotos oder ähnliches verwenden
mehrfache Deutung des Betrachters

Usability Teil 3

Beispiele

www.t-online.de

www.conrad.com

www.ibm.de

www.microsoft.de

www.ebay.de

www.amazon.de

www.amazon.com

www.weltbild.de

www.t-info.de

www.vialys.de

www.marcopolo.de

www.berkeley.edu